



Bezirksverband  
Unterfranken e.V.

Bewusst.  
Gesund.  
Miteinander. **bgm 2.0**

# Einführung der Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung (GB Psych) beim AWO Bezirksverband Unterfranken e. V.

Konzeptentwurf mit Entscheidungsvorlagen

# Worum geht es?

## Gefährdung: § 4 ArbSchG

- **wenn von Möglichkeit eines Schadens** für die Gesundheit **auszugehen ist**
- **Unabhängig von**
  - Eintrittswahrscheinlichkeit
  - Schwere des gesundheitlichen Schadens

## Gefährdungsbeurteilung (GB): § 5 ArbSchG

- **Prozess:**
  - **Beurteilung der** mit Arbeit verbundenen **Gefährdung**
  - **erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit** systematisch ermitteln, umsetzen und auf Wirksamkeit überprüft
  - **Mitbestimmungspflichtig** -> Einbezug des örtlichen BR
- **Zweck**
  - Arbeit so gestalten, dass **Gefährdung** für das Leben sowie die physische und psychische Gesundheit **möglichst vermieden**
  - **verbleibende Gefährdung möglichst geringgehalten** wird

# Worum geht es?

## Verantwortlichkeit GB im allgemeinen

- Liegt in der **Verantwortung des Arbeitgebers**: § 3 ArbSchG
- Kann an geeignete Personen delegiert werden: § 7 ArbSchG
- Ist Bestandteil der Arbeitssicherheit

## Gesetzliche Pflicht zur GB Psych: § 5 Abs. 3 Nr. 6 ArbSchG

- GB Psych **seit vielen Jahren vorgeschrieben**
- **Seit 2013 explizit als Vorgabe** benannt

# Prozess der GB Psych

**Festlegen von Arbeitsbereichen und Tätigkeiten**



**Ermitteln der Gefährdungen**



**Beurteilen der Gefährdungen**



**Festlegen konkreter Arbeitsschutzmaßnahmen**



**Durchführen der Maßnahmen**



**Überprüfen der Wirksamkeit der Maßnahmen**



**Aktualisieren/Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung**

# Inhalte der GB Psych

## Sechs Bereiche

- Arbeitsinhalte/-aufgaben
- Arbeitsorganisation
- Arbeitszeit
- Soziale Beziehungen
- Arbeitsmittel
- Arbeitsumgebung

**Warum wichtig?**

# Belastungs- und Beanspruchungsmodell, 1

## Psychische Belastung

**Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse**, die von außen kommen und d. Menschen psychisch beeinflussen; **wertneutral** (aktivierend oder beeinträchtigend)



## Individuelle Voraussetzungen des Menschen

**Psych. Voraussetzungen:** Fähigkeiten, Kenntnisse, Erfahrungen

**Andere Voraussetzungen:** Gesundheit, Alter, aktuelle Verfassung



## Psychische Beanspruchung

Unmittelbare **Auswirkung der psychischen Belastung im Individuum** (zeigt sich in unmittelbaren körperlichen und psychischen Veränderungen)

# Belastungs- und Beanspruchungsmodell, 2



# Folgen der psych. Beanspruchung

## Kurz- und mittelfristig

### Anregend

- Aufwärmung
- Aktivierung
- Übung
- Lernen u. a.

### Beeinträchtigend

- Ermüdung
- Monotonie
- herabgesetzte Wachsamkeit
- Sättigung
- Stress (z. B. begleitet von Anspannung, innerer Unruhe, Konzentrationsstörungen, gestörtem Stoffwechsel) u. a.

## Längerfristig

### Förderung der Gesundheit

- Kompetenzentwicklung
- Wohlbefinden
- Erhalt und Förderung der Gesundheit u. a.

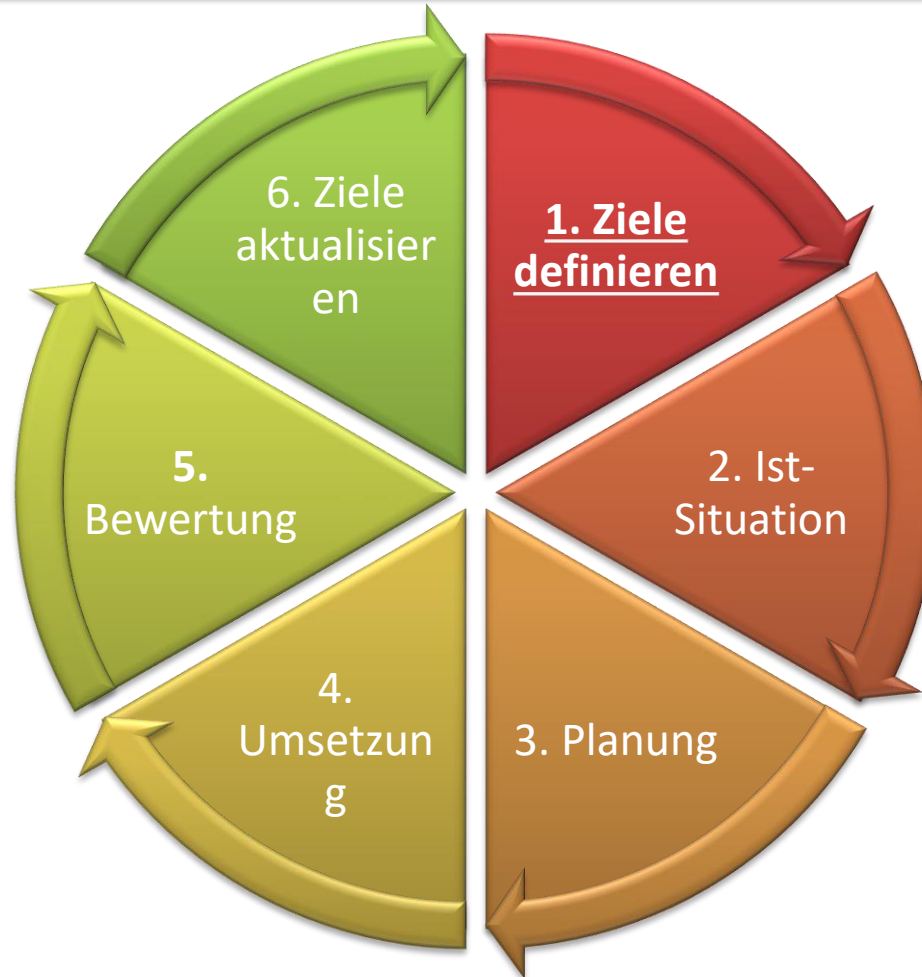
### Schädigungen der Gesundheit

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Muskel-Skelett-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Depression
- Burnout u. a.

**Fehlerrate,  
Leistungsbereitschaft,  
Identifikation mit AG,  
Personalfuktuation**



# Sechs Prozessschritte im BGM



# 1. Ziele definieren: GB Psych

Alle relevanten Beteiligten wirken zusammen

Aber: Das sind keine smarten Ziele

Führungskräfte kennen GB Psych und fördern sie

Mitarbeitende wissen worum es geht und sind offen für Teilnahme

Kultur der Offenheit und des Vertrauens wird gestärkt

GB Psych ist im Unternehmen eingeführt

# Sechs Prozessschritte im BGM



## 2. Ist-Situation

### **GB Psych**

- Im Rahmen der MA\*-Befragung mit GPTW
  - Einzelne Inhalte sind abgedeckt, andere fehlen
  - Risikobewertung fehlt
  - Maßnahmenentwicklung und -umsetzung unvollständig -> abhängig von Engagement und Bereitschaft der jeweiligen Führungskraft
- Explizite Durchführung GB Psych
  - nur vereinzelt, nichts einheitliches
  - Maßnahmenentwicklung und -umsetzung unbekannt
  - Wirksamkeitsprüfung unbekannt
  - keine einheitliche und verlässliche Dokumentation

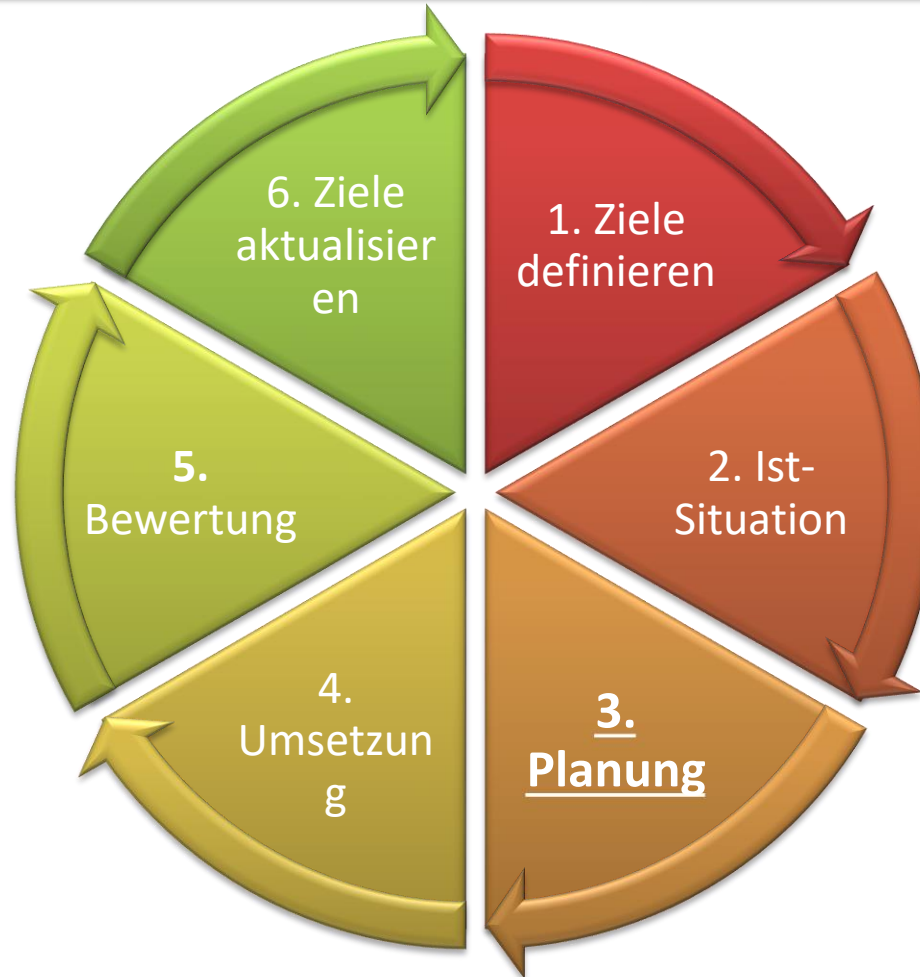
## 2. Ist-Situation

Herausforderung: spezifisch,  
konkret und trotzdem realistisch

### Unternehmen

- GB Psych soll tätigkeitsbezogen und örtlichkeitsbezogen sein
- AWO ist sehr divers:
  - ca. 100 Ausbildungsberufe/Tätigkeitsfelder
  - 90 Einrichtungen (verteilt im Regierungsbezirk Unterfranken)
  - Einrichtungsgröße von 2 bis über 150 MA\*
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (Fasi) jahrelang 30 Wochenstunden
- Lange Vakanz der Stelle bis Nachbesetzung in 2022
- Gesamtbetriebsrat bringt Anfang 2023 das Thema GB Psych auf den Tisch (10 Jahre nach Einführung im ArbSchG)

# Sechs Prozessschritte im BGM



# Was bisher geschah

März 23

- **Fortbildung des Gesamtbetriebsrats (GBR)** zum Thema GB Psych über Caidao

April -  
Sept 23

- Bildung einer **Arbeitsgruppe** und mehrere Arbeitstreffen
- Frank Alibegovic (BGM-Manager), Michael Bernhard (GBR), Johannes Fröhlich (Fasi), Birgit Hain (GBR), Volker Weißmann (AOK BGM-Berater);

Sept. 23

- **Absprachen** mit Personalleitung und GBR: **beim Piloten KEINE Gesamtbetriebsvereinbarung; danach schon**

Okt 23

- **Konzeptentwurf an GBR** zur Diskussion geschickt

23.10.

- Konzeptentwurf im **BGM-Steuerungskreis** behandelt

# 3. Planung

## Vorgeschalteter Pilot mit ausgewählten Einrichtungen

- erste Annahme: 5-7 Einrichtungen
- Ziel: Verschiedenheiten sollen abgedeckt sein
- Kriterien zur Auswahl zb
  - Mind. 1 Einrichtung pro Bereich
  - mind. 1 kleine und eine große Einrichtung
  - Mind. 1 Einrichtung mit und ohne örtlichen BR
  - Mind. 1 Einrichtung Unikat in der AWO (IFD, Geriatrie, Frauenhaus)

**Braucht eine  
Entscheidung!**



# 3. Planung

## Vorgehen in zwei Schritten

1. **Orientierendes Verfahren mit schriftlicher Befragung**
2. **Vertiefendes Verfahren mit Arbeitssituationserfassung (ASE)**

# 3. Planung

Ähnlich wie MA\*-Befragung, aber **zwei Differenzierungsebenen**

- **1. Ebene: Einrichtungen** (z. B. Johanna-Kirchner-Haus, Frauenhaus, Tagespflege Dittelbrunn, Geriatrie, Geschäftsstelle)
- **2. Ebene: Abteilungen** (z. B. Wohnbereich 1-3, Amb. Betreutes Wohnen, Küche, Therapie, Ärzt\*innen, Finanzbuchhaltung)

# 3. Planung

## 1.a) Orientierendes Verfahren

### – Onlinebefragung

- Fragebogen „MAB-psyBel“ der AOK
- **Bearbeitungsdauer** ca. 20 Minuten
- **In 4 Sprachen verfügbar: deutsch, englisch, rumänisch, kroatisch**

### – Auswertung

- **extern und anonym durch das wissenschaftliche Institut der AOK**
- **nach Einrichtungen und wo möglich Abteilungen differenziert**, sofern Mindestzahl 5 TN\* (zB Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft)
- Angaben kleinerer Einrichtungen zusammenfassen (wie bei GPTW); ggf. im Vorfeld geplant (z. B. zwei Schulkindbetreuungen mit je 3-4 Mitarbeitenden)

# 3. Planung

## 1.b) Orientierendes Verfahren

- **Risikoanalyse der Ergebnisse und Maßnahmenplanung**
  - Entweder standardisiertes Workshopformat „Arbeitssituationserfassung“ (siehe nächste Folie)
  - **Oder** – wo keine Arbeitssituationserfassung stattfinden kann – **ein Analyseteam pro Einrichtung**
  - geht Ergebnisse aller Abteilungen durch
  - Plant Maßnahmen, die der Einrichtungsleitung vorgelegt werden
- **Zusammensetzung Analyseteam** (nur dort wo notwendig)
  - Führungskräfte der Einrichtung (max. 1 Person pro Ebene)
  - Örtlicher Betriebsrat (sofern vorhanden, sonst mind. eine Person ohne Führungsverantwortung)
  - Fachkraft für Arbeitssicherheit und/oder Gesundheitsbotschafter\*in

# 3. Planung

## 2. Vertiefendes Verfahren -> ähnlich zur Arbeit mit MA\*-Befragung

- **Arbeitssituationserfassung (ASE)**
  - Standardisiertes Workshopformat
  - Dauer: 2- 3 Stunden
  - Nur nach Einrichtungen differenziert (1x ASE pro Einrichtung)
  - Kleine Einrichtungen zusammengefasst
  - Teilnehmer\*innen freiwillig (möglichst alle Abteilungen vertreten)
  - Vorgehen nach Düsseldorfer Modell: ohne Einrichtungsleitung
- **Moderation der ASE**
  - *Beim Piloten:* eine Einrichtung durch BGM-Beratung der AOK, die übrigen durch AWO-Gesundheitsbotschafter\*in
  - *Bei Roll-out:* durch AWO-Gesundheitsbotschafter\*in oder Fachkraft für Arbeitssicherheit
- **Maßnahmenplanung**
  - Ergebnisse der ASE der Einrichtungsleitung vorstellen
  - Entscheidung über Maßnahmen

# 3. Planung

## Durchführung des Piloten als Organisationsprojekt im Rahmen des AWO-Projektmanagements

- Mit Projektsteckbrief, Projektleitung, Projektteam, Meilensteinen etc.
- Hängt nicht in der Luft, sondern **in Organisationsstruktur verankert**
- **Projektverlauf im Blick** (Regelmäßiger Bericht an Projektsteuerungsausschuss)
- **Entscheidungsträger\*innen festgelegt**
- **Schnellere Entscheidungen möglich**
- Durchführung einer Ergebnisevaluation notwendig

## 3. Planung

### **Aktive, regelmäßige Kommunikation über den Work-in-progress beim Piloten**

- Enge Zusammenarbeit mit Kommunikationsabteilung und Gesamtbetriebsrat
- Zielgruppendifferenziert
  - BGM-Steuerungskreis
  - Führungskräfte
  - Mitarbeitende
  - Ggf. extern
- **Ziel: Alle schon währenddessen mitnehmen und nicht erst das fertige Produkt vorstellen**

# 3. Planung

**Zwei Befragungstools waren in der engeren Auswahl**

**1. Great Place to work (GPTW): Modul „Gesund Arbeiten“**

– als Stand alone oder

– in Kombi mit Mitarbeitendenbefragung (Standard Trust Index)

**2. AOK: Fragebogen MAB-psyBel**

Auswahl des Fragebogens anhand mehrerer Kriterien



# 3 Planung

## Vergleich GB Psych Anbieter - In Zahlen

**Entscheidung:  
AOK-Fragebogen**

### Wichtigkeit

1 = unwichtig,  
10 = sehr wichtig

### Erfüllungsgrad

1 = gar nicht bzw. sehr schlecht  
10 = voll erfüllt bzw. sehr gut

### Kriterien

		AOK	GPTW (allein)	GPTW (MA*B- integriert)
Wissenschaftlich geprüft, an GDA-Leitlinien orientiert	10	10	10	10
Bearbeitungsdauer	6	4	8	9
Durchführungsart	7	9	8	8
Einladungsformat	10	7	8	8
Mehrere Sprachen verfügbar	9	3	10	10
Auswertungsdauer	7	4	10	10
Auswertungsformat	4	8	9	9
Unterstützung und Beratung bei Dokumentation	7	9	7	7
Arbeitssituationserfassung (vertiefende	8	8	4	4
Qualifizierung der Gesundheitsbotschafter*innen	7	10	3	3
Voraussichtliche Teilnahmebereitschaft der MA*	10	5	3	3
Kosten (absolut)	10	4	1	7
Gesamtkosten bei gleichem Leistungsspektrum (Pilot)	7	10	1	2
Gesamtkosten bei gleichem Leistungsspektrum (regulär)	9	5	1	8
Besonderes	7	5	1	3
<b>Gesamt</b>		<b>781</b>	<b>645</b>	<b>695</b>

# Sechs Prozessschritte im BGM



# 4. Umsetzung

**Braucht eine Entscheidung!**

Wann	Was
Bis Dez. 2023	Festlegung der Ziele; Absprachen; welche Piloteinrichtungen
Parallel bis Dez. 2023	Briefing der Führungskräfte, Informationen zum Stand der Dinge an Mitarbeitende
Febr. bis März 2024	<b>Pilot Schriftliche Befragung inkl. Auswertung</b>
April bis Mai 2024	<b>Pilot Arbeitssituationserfassungen (ASE)</b> als vertiefende Analyse und zugleich Maßnahmenentwicklung
Bis Sept. 2024	Maßnahmenumsetzung

# 4. Umsetzung

Wann	Was
Bis Okt. 2024	Überprüfung Maßnahmenwirkung + <b>Überarbeitung Prozess GB Psych</b>
Bis Dez. 24	<b>Roll-out Schriftliche Befragung und Auswertung</b>
Bis April 25	<b>Roll-out Arbeitssituationserfassungen (ASE)</b>
Mai bis Sept. 2025	Maßnahmenumsetzung
Okt. 2025	<b>reguläre Mitarbeitendenbefragung</b>
Bis Dez. 25	<b>Befragungsergebnisse veröffentlichen</b> (Niederschwellig und schnell! Ggf. ohne Arbeitsgruppen?)

# Sechs Prozessschritte im BGM



# 5. Bewertung des Piloten

## **Noch keine Kriterien festgelegt. Möglich wären:**

- 1. Rücklaufquote Schriftliche Befragung**
2. Anzahl durchgeführte ASEs
3. Anzahl TN\*innen bei den ASEs (evtl. in Abhängigkeit zur Einrichtungsgröße)
- 4. Befragung von** (schriftlich oder qualitativ)
  - a) Projektteam
  - b) ASE-Mitwirkenden
  - c) Einrichtungsleitungen
- 5. Kurzbefragung in Aworld:** Bekanntheit + Bewertung der GB Psych
- 6. Evaluation durch Kooperation mit einer Hochschule?** Nein, weil erhöhte Komplexität für Piloten

# Sechs Prozessschritte im BGM



# 6. Ziele aktualisieren

**Abhängig von Ergebnissen des Pilotprojekts**



# Sechs Prozessschritte im BGM

**7. Was zu entscheiden ist...**



## 7. Nächste Schritte

1. **Einrichtungen für den Piloten** auswählen
2. **Zusammensetzung Analyseteam** (wo notwendig)
3. **Zeitschiene des Piloten** (Braucht zeitlichen Abstand zur Mitarbeitendenbefragung und zur BGM-Evaluation)